

Veranstalter für die AG Internationale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands:
Prof. Dr. Peter Hoeres / Prof. Dr. Anuschka Tischer
Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Geschichte,
Am Hubland, 97074 Würzburg

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme per Mail bei Frau Volpert an:
e.volpert@uni-wuerzburg.de

Die Tagung findet im Zentralen Hörsaal- und Seminargebäude Z6,
Am Hubland, 97074 Würzburg statt.
Vom Hbf. fahren die Buslinien 14, 114, 214 dorthin (Haltestelle
Am Hubland bzw. Universitätszentrum).

Gestaltung: Barbara Knievel

Freitag, 20. März 2015, 14.00 bis 16.15 Uhr

Panel 5 Öffentlichkeit als Akteur und Adressat von Außenpolitik

Moderation: Prof. Dr. Markus Meckl, Universität von Akureyri, Island
Dr. Lisa Dittrich, LMU München, *Europäische Öffentlichkeit als Akteur von Außenbeziehungen im 19. Jahrhundert: Strukturwandel und emotionale Gemeinschaft.*

Dr. Stephanie Seul, Universität Bremen, *Diplomatie und Propaganda als komplementäre Säulen in Chamberlains Appeasement-Politik, 1938-1940.*

Prof. Dr. Hermann Wentker, Universität Leipzig, *Massenmedien und Öffentlichkeit als Faktor der Politik: Die Wirkungen der innen- und außenpolitischen Neuansätze Gorbatschows auf die westdeutsche Gesellschaft und Regierung (1985-1990).*

Samstag, 21. März 2015, 9.30 bis 11.45 Uhr

Panel 7 Wahrnehmungskonstruktionen in den Außenbeziehungen

Moderation: Prof. Dr. Friedrich Kießling, KU Eichstätt-Ingolstadt
PD Dr. Inken Schmidt-Voges, Universität Osnabrück, *Mediale Konstruktionen von Frieden in Europa 1710-1721.*

PD Dr. Marc von Knoring, Universität Passau, *Bilder fremder Nationen in Etiketteliteratur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Deutsche, britische und US-amerikanische Publikationen im Vergleich.*

Juniorprofessor Dr. Patrick Merziger, Universität Leipzig, *Die Medialisierung des Humanitären. Begründung, Organisation und Formierung von Hilfsaktionen in Katastrophenfällen nach 1945.*

Panel 6 Außenbeziehungen zwischen Publizität und Geheimnis

Moderation: Prof. Dr. Claudia Hiepel, Universität Duisburg-Essen
Martin Herzer M.A., European University Institute Florenz, *Euroleaks – Die Europäischen Gemeinschaften, die Medien und Geheimnisverrat im supranationalen „news hub“ Brüssel (1958-1979).*

Andreas Lutsch M.A., Universität Würzburg, *Balance of Power-Politik als Summe nuklearer Staatskunst. Die Bundesrepublik Deutschland als ‚nicht-nukleare Mittelmacht‘ und die Genese des NATO-Doppelbeschlusses (1978/79).*

Frederike Gehlar M.A., Universität Duisburg-Essen, *Chance oder Schaden? Die französische Sicherheitspolitik und Kanäle der relations franco-soviétiques im New Cold War.*

16.45 Uhr Podiumsdiskussion: Alles nur Kommunikation? Medien und Innovationen in den Außenbeziehungen, Prof. Dr. Peter Burschel (HU Berlin), PD Dr. Inken Schmidt-Voges (Universität Osnabrück), Prof. Dr. Dominik Geppert (Universität Bonn), Dr. Tobias Nanz (ERC Forschergruppe „Principle of Disruption“), Moderation: Prof. Dr. Peter Hoeres

Panel 8 Korrespondenzen als Ort der Dynamiken des vermittelten Kulturaustauschs

Moderation: Prof. Dr. Anuschka Tischer, Universität Würzburg
Dr. Daniel Potthast, LMU München, *Diplomatischer Austausch zwischen Muslimen und Christen. Religiöses Formular in arabischen Staatsbriefen zwischen Konservatismus und Pragmatismus.*

Prof. Dr. Arno Strohmeyer, Universität Salzburg, *Die Medialität diplomatischer Korrespondenzen: Kaiserliche Gesandte in Konstantinopel im 17. Jahrhundert.*

11.45 Uhr Schlusswort
Prof. Dr. Anuschka Tischer, Universität Würzburg

12.15 Uhr Ende der Tagung



TAGUNG
19. bis 21. März 2015
Universität Würzburg
Zentrales Hörsaal- und
Seminargebäude Z6

MEDIEN

DER AUSSENBEZIEHUNGEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG

DER AUSSENBEZIEHUNGEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

MEDIEN

Kommunikation zwischen Gesellschaften und Staaten bedarf spezifischer Übermittlungskanäle. Dabei spielt die persönliche Begegnung zwischen offiziellen Entscheidungsträgern ebenso eine Rolle wie die außenpolitische Kommunikation über Dritte: Diplomaten und das breite Spektrum formeller und informeller Akteure. Neben die persönliche tritt die symbolische und mediale Kommunikation, die von Korrespondenzen über Geschenke bis hin zu den Massenmedien reicht. Die Tagung will diachron und vergleichend erörtern, welche Formen der Außenbeziehungen koexistierten und einander ablösten, inwiefern technische Innovationen die Außenkommunikation veränderten und inwiefern politische und kulturelle Anforderungen diese technischen Innovationen erst hervorbrachten oder implementierten. Ferner soll diskutiert werden, welche Rolle jeweils neue Medien,

politisch-kulturelle Codes und die Beschleunigung der Kommunikation spielten und welche Trends zur Verschriftlichung, Kodifizierung, Formalisierung, Depersonalisierung, Versachlichung und Ausweitung der Akteure sich in den Außenbeziehungen ausmachen lassen und welche retardierenden Tendenzen oder Renaissance zu beobachten sind. Die Tagung verortet sich im Schnittpunkt von (neuer) Diplomatengeschichte, Geschichte der Internationalen Beziehungen, transnationaler Geschichte und Technik- und Kulturgeschichte.

Donnerstag, 19. März 2015

14.00 Uhr Grußwort des Vizepräsidenten der Universität Würzburg
Prof. Dr. Wolfgang Riedel

14.15 bis 14.45 Uhr Einführung
Prof. Dr. Peter Hoeres/Prof. Dr. Anuschka Tischer,
Universität Würzburg

Die Panels 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 sowie 7 und 8 finden jeweils parallel statt.

15.15 bis 18.00 Uhr

Panel 1 Außenpolitische Akteure und ihre Medien

Moderation: Prof. Dr. Peter Hoeres, Universität Würzburg

Dr. Maria Osmer, Universität Würzburg, *Polisübergreifende Beziehungen im Wandel. Akteure und Medien der griechischen Außenpolitik in klassischer Zeit.*

Dr. des. Jürgen Dinkel, Universität Gießen, *Internationale Konferenzen als Medien der Außenpolitik postkolonialer Staaten. Die Asiatisch-Afrikanische Konferenz in Bandung (April 1955).*

Mathias Haeussler M. Phil., University of Cambridge, *Die Verdichtung außenpolitischer Kommunikation und „Personal Diplomacy“ als vertrauensbildende (Gegen-)Maßnahme: Helmut Schmidt und die britische Europafrage, 1974-1975.*

Dr. des. Agnes Bresselau von Bressendorf, Institut für Zeitgeschichte München, *Personalisierung von Außenpolitik und „media diplomacy“. Hans-Dietrich Genscher und der sowjetische Einmarsch in Afghanistan 1979.*

Panel 2 Geschenke als Medien frühneuzeitlicher Diplomatie

Moderation: Prof. Dr. Peter Burschel, HU Berlin/
Prof. Dr. Christian Windler, Universität Bern

Dr. des. Tilman Haug, Universität Bern, *Symbolisierte Beziehungen oder entzauberte Gaben? Zur Praxis des Schenkens in den Außenbeziehungen Ludwigs XIV.*

Prof. Dr. Christine Vogel, Universität Vechta, *Diplomatische Geschenke – höfische Geschenke. Praktiken des Schenkens französischer Botschafter im Osmanischen Reich im 17. Jahrhundert.*

Dr. Florian Kühnel, HU Berlin, *Nicht-Verstehen als Argument – Kulturelle Unterschiede des Gabentauschs zwischen Westeuropa und Osmanischem Reich.*

Dr. des. Nadir Weber, Universität Bern, *Lebende Geschenke: Tiere als Medien und Akteure der frühneuzeitlichen Diplomatie.*

18.15 Uhr Versammlung der AG Internationale Geschichte

Freitag, 20. März 2015, 9.30 bis 11.45 Uhr

Panel 3 Mediale Konstruktionen Europas

Moderation: Prof. Dr. Guido Thiemeyer, Universität Düsseldorf

Dr. Florian Greiner, Universität Augsburg, *Europäisierung durch Medialisierung? Die Konstruktion Europas durch Massenkommunikation (1914-1945).*

Prof. Dr. Gabriele Clemens, Universität Hamburg, *Mediale Kommunikation: Die Rolle von Filmen bei der Konstituierung und Implementierung des europäischen Integrationsprozesses.*

Dr. Oleksandr Svyetlov, Riga/Kyiv, *‘Europe’ as a cultural code in the EU-Ukraine political communication.*

Panel 4 Menschen als Medien – Menschen in den Medien

Moderation: Prof. Dr. Rainer F. Schmidt, Universität Würzburg

Dr. des. Fabian Fechner, Universität Tübingen, *Die Herausbildung spezialisierter Prokuratorenämter zur diplomatischen Kommunikation zwischen dem Jesuitenorden und spanischen Verwaltungs- und Entscheidungsträgern (1540-1580) – Informationsvermittlung, Privilegienverhandlung, Missionspolitik.*

Matthias Müller M.A., Universität Bielefeld, *Deutsche Auslandskorrespondenten in den Vereinigten Staaten in den 20er und frühen 30er Jahren. Lebensläufe, Rollenverständnis, mediale Deutungshoheiten.*

Prof. Dr. Peter Geiss, Universität Bonn, *Internationale Politik in bewegten Bildern – britische Wochenschaufilme der Zwischenkriegszeit als Quellen.*